

Kläffer am Piano bekam ein Echo

Daniel Helfrich jonglierte im Goller-Haus mit Tönen und Worten

Von ARND GAUDICH

GUMMERSBACH. Hinter dem Äußeren des braven Bankangestellten verbirgt sich ein Schelm. „Alle, die heute Abend hier sind, bitte mal die Hand heben“, fordert Daniel Helfrich sein Publikum mit einem verschmitzten Grinsen auf. Nicht alle Gäste im Bruno-Goller-Haus kommen der unsinnigen

» Alle, die heute Abend hier sind, bitte mal die Hand heben. «

DANIEL HELFRICH
animiert das Publikum

Bitte des Comedian nach – für Jörg aus der zweiten Reihe rächt sich das sofort. „Hier braucht niemand Angst haben, sich zu melden. Aber Du, Jörg, wirst heute Abend noch eine tragende Rolle spielen.“

Das Publikum ist ob dieses Verwirrspiels amüsiert. Einige freuen sich, dass nicht sie in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gezerrt wurden. Der unauffällige Helfrich im beige Anzug setzt sich derweil an den schwarzen Flügel auf der Bühne und kündigt sein erstes Lied an. Er singt vom Metzger, der Vegetarier ist, vom armen Österreich und stellt dann fest: „Ich bin nix.“

Helfrich liebt es, mit Worten zu spielen. Beim Augen-Lied treibt er es auf die Spitze: Nur wer seine Ohren spitzt, bekommt mit, ob's beim Augen-Lied gerade ums Augenlid, ums Au-Gen oder doch nur ums Auge geht. Mit den verwirrenden Wortjonglagen kassiert Helfrich seine deftigen

Provokationen. So erfahren die Zuschauer, dass Helfrich die „vom Aussterben bedrohte suburbane eutergepiercte Tattokuh“ in Bergneustadt gesichtet hat – um anschließend im Boogie-Woogie-Stil aufgetakelte Tussis als Evolutionspfusch abzutun.

Helfrichs Mimik erinnert leicht an den Comedian „Maddin“ Schneider. Auch den dialektalen Sprachfehler („Das ist essscht wahr!“) hat der Musikkabarettist mit dem berühmteren Kollegen gemeinsam. Albern wird's, wenn er in bekannten Melodien von der Hundemetzgerei singt, in der's so manche Leckerei gibt: Lautstark beginnt er am Piano zu Kläffen – und bekommt prompt von einem echten Hund Antwort, der vor dem Goller-Haus wartet. Das sorgte für die lautesten Lacher des Abends. Schade, dass Helfrich nicht so spontan war, um auf das unerwartete Bell-Konzert einzugehen.



Mit Worten spielt Daniel Helfrich so gern wie auf den Tasten.